

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

143 (19.6.1872)

# Beilage zu Nr. 143 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 19. Juni 1872.

## Frankreich.

Ca. Paris, 16. Juni. Die Kommission zur Prüfung der verschiedenen Anträge zu einem neuen Wahlgesetz hat sich heute mit der Frage der Wahlversammlungen beschäftigt. Sie hat das Gesetz von 1864 in libealem Sinne modifiziert und namentlich beschlossen, daß zukünftig der anwohnende Polizeikommissar nicht mehr das Recht haben sollte, einen Wähler zu verhindern, diese oder jene Meinung auszudrücken, und sein Amt sich einzig darauf beschränken sollte, in Fällen von materieller Unordnung zu interveniren.

Dem „Journ. des Deb.“ zufolge werden demnächst Verhandlungen zwischen Frankreich und den Ver. Staaten zur Abschließung eines Postvertrags eröffnet werden. Gegenwärtig beträgt das Porto eines einfachen Briefes zwischen Paris und New-York 85 Cts., während das Porto zwischen England und Amerika nur 25 Cts. ausmacht.

Paris, 16. Juni. Eine liberale Gruppe der reformirten Synode, die H. Colani, Coquerel, Clamageran, Oberst Denfert an der Spitze, hat folgende Erklärungen auf den Tisch der Versammlung gelegt:

Verufen, in der Generalsynode eine große Anzahl unserer Brüder zu vertreten, sind wir es ihnen schuldig, in dieser Versammlung zu erklären, was wir wollen und was wir sind.

Wir gehören der liberalen Partei der reformirten Kirche von Frankreich an.

Getreu ihren Prinzipien, machen wir von der allen ihren Kindern gemeinsamen Freiheit Gebrauch, Christen zu sein nach unseren inneren Ueberzeugungen und lediglich unter unserer Verantwortlichkeit. Da der Glaube, welcher uns mit Gott vereinigt, das höchste Gut ist, so kann die Regel unseres Lebens und unserer Entscheidungen nur von Gott abhängen. Kein menschlicher Willkür, weder ein vereinzelter noch ein kollektiver, kann unsere Gewissen beherrschen und uns Pflichten und Geboten anbefehlen, für welche wir allein einzustehen haben.

Indem sie uns das Erbe dieser Freiheit übermachten, haben unsere großen Reformatoren uns gelehrt, in den Heiligen Schriften die reine Erkenntnis des Evangeliums zu suchen. Nirgends in der That spricht Gott zu den Menschen eine deutlichere, majestätischere und mildere Sprache; nirgends lernen wir Männer des Glaubens und der Aufopferung kennen, wie die Propheten Israels oder die Apostel Jesu Christi, nirgends erscheint strahlender das Bild jener ersten christlichen Gesellschaft, deren Mitglieder, von dem Geiste Christi erfüllt, nur ein Herz und eine Seele bildeten, nirgends endlich enthüllt sich mit solchem Heiligensglanz jener Sohn des Menschen, welchen die Stimme aller seiner Schüler als Sohn Gottes und Heiland der Seelen ausgerufen hat.

Aber nicht für uns allein leuchtet das Licht des Evangeliums, sondern für alle Brüder, mit denen Gott uns umgeben hat. Wir sind ihnen schuldig und wollen ihnen unseren besten Ueberlieferungen gemäß auch geben das Beispiel der strengen Frömmigkeit, der sittlichen Energie, der häuslichen Tugenden, der Hingebung für das allgemeine Beste, des Eifers für den moralischen Fortschritt, welcher aus dem Christenthum entspringt und wieder in ihm mündet — eine um so heiligere Pflicht, als die Leiden unseres Vaterlandes in diesem Augenblicke alle Anstrengungen und alle Aufopferung in Anspruch nehmen müssen.

Um diese Hingebung wirksamer zu machen und um den so oft von unseren Vätern angerufenen Geist der Einigkeit zu erhalten, wünschen wir auch ferner nur eine Glaubensgesellschaft mit unseren reformirten Brüdern und, wenn möglich, auch mit jenen Augsbürgerlicher Konfession zu bilden, welche unser Kirchenglück diesseits der Grenze gelassen hat. Genug der Spaltungen und Schismen haben die Kirche heimgegriffen, die doch nur eine Herde unter der Führung eines Hirten sein sollte. Aber die protestantische Union schließt Verschiedenheiten, selbst bedeutende, unter Brüdern oder Gruppen von Brüdern nicht aus, und solche Verschiedenheiten bestehen in der That unter uns. Es ist indeß nicht zu befürchten, daß sie die Einigkeit einer Kirche gefährden könnten, in welcher derselbe Weg die Gläubigen zu derselben Wahrheit führt, in der sie unter dem Schutze derselben Freiheit aus der Quelle desselben Lichtes schöpfen können, nämlich der Bibel, darin denselben

Herrn finden: Jesum Christum, denselben Vater: Gott, der sie zu derselben Hoffnung, dem ewigen Leben beruft und zu derselben sittlichen Aufgabe: der Befreiung von der Sünde, der Vervollkommnung in der Liebe und Gerechtigkeit. — Paris, 9. Juni 1872. (Folgen die Unterschriften.)

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Juni. (Schwurgericht.) Heute wurden die Sitzungen des 2. Quartals unter dem Vorsitz des Großh. Kreis- und Hofgerichtsdirektors v. Stölzer eröffnet. Von den Geschworenen wurden zwei wegen Krankheit für befreit erklärt. Sofort begann die Anklage gegen Balthasar Peter von Sandweier wegen Widerstands gegen Jagdaufsicht — einer der Fälle von Wilderei, wie solche in der letzten Zeit im Bezirke Baden, wo viel Wild gehetzt wird, häufiger vorgekommen sind. Das Reichs-Strafgesetz hat wesentlich andere Bestimmungen als unser früheres Gesetz; das sog. Wilderei wird als ein Eingriff in ein fremdes Jagdrecht im § 292 und 293 mit Gefängnisstrafe oder Gefängnis bis zu höchstens 6 Monaten bestraft; während für die Sicherheit des Jagd-Schuttpersonals unter der Rubrik „Widerstand gegen die Staatsgewalt“ selbständig gefordert ist. Wenn der Wilderer gegen die Jagdaufsicht Widerstand leistet, und dabei letzterer am Körper verletzt wird, so ist auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu erkennen; bei Annahme milderer Umstände tritt Gefängnisstrafe nicht unter drei Monaten bis zu fünf Jahren ein. Balthasar Peter, 51 Jahre alt, früher selbst Jagdaufsicht, jetzt Wilderer, wurde am Sonntag den 11. Febr. d. J. von den Jagdaufsichtern Köfinger und Brenner beim Singheimer Wald beim Jagen betreten; anstatt sich zu ergeben, ergriff er die Flucht, stellte sich jedoch später gegen den ihn verfolgenden Brenner. Es entspann sich ein Kampf, wobei der Angeklagte seine einäugige, mit geklammertem Blei geladene Flinte auf Brenner abschoß, und diesen an der linken Gesicht- und Halsseite, jedoch ungefährlich, verwundete. Der getroffene Jagdaufsicht feuerte auch seinerseits auf den Angeklagten und brachte ihm eine schlimme Wunde am rechten Vorderarm bei, welche bleibende Arbeitsunfähigkeit zur Folge hat. Wohl mit Rücksicht hierauf nahmen die Geschworenen mildernde Umstände an, und erkannte der Gerichtshof auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und Konfiskation des Gewehrs. Die Verurteilung war durch Hrn. Anwalt Mittel, die Großh. Staatsbehörde durch den Großh. Hrn. Oberstaatsanwalt Koff vertreten.

Mannheim, 15. Juni. Da unsere Sängerin Frau Papenheim plötzlich an das Krankenlager ihrer Schwester, Frau Sonnenhal in Wien, gerufen wurde, so war die Aufführung des „Fidelio“ und das Gastspiel Hrn. Stolzenberg's für den gestrigen Abend sehr in Frage gestellt. Doch gelang es dem Komitee, die entstandene Lücke in glücklicher Weise auszufüllen, indem Frau Soltau's-Henz aus Kassel telegraphisch die Uebernahme der Rolle zusagte. Die Vorstellung gestaltete sich hierdurch nach allen Seiten zu einer sehr gelungenen. Hofkapellmeister Reich aus Kassel bewährte sich als ein sehr tüchtiger Dirigent, dem namentlich die Hervorbringung reizender Pianis am Herzen liegt; nach der im Zwiischentakte erfolgten Aufführung der Ouvertüre zur ersten Bearbeitung lobte ihn ein minutenlanger Beifall, an dem freilich die unsterbliche Musik des Meisters einen großen Antheil hatte. Frau Soltau's-Henz, hier stets sehr gern gehört, was sich letzten Winter in der Akademie zeigte, hielt im ersten Akte, vielleicht noch unter den Einwirkungen der Reisetrapazien, sich zurück; dafür entfaltete sie aber im zweiten Akte ein vollendetes Jubelbild der Liebe, recht angethan ihrer Aufgabe, und rief denn auch alle Hörer mit sich fort. Hrn. Stolzenberg's Leistung als Florestan erfreute sich lebhaftesten Beifalls. — Für nächste Woche steht uns das Gastspiel des Hrn. Oberländer aus Berlin (Stiftungsfest); die Eine meint, die Andere lacht) und zum 28. Juni die erste Aufführung des „Barbier von Sevilla“ von Beaumarchais in der neuen Bearbeitung von Heise und Lindau bevor.

## Vermischte Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. Für die internationale Handelsbank gehen sehr zahlreiche Anmeldungen von allen Seiten, selbst zu einem mehrere Thaler höheren als dem Einführungsstufte, ein.

— Wie dem „B. C.“ mitgetheilt wird, ist der Musiklehrer Heinrich

Berg er, früher Hautboist im 2. Garderegiment z. F., vom Reichs-Kriegsministerium als erbetener Instruktore für die dortige Militärmusik nach dem Königreiche Hawaii (Sandwichinseln) geschickt worden. Derselbe erhält freie Hin- und Rückreise, freie Station, ein Jahreshonorar von 3660 Thlr. bei fünfjährigem Kontrakt und rangirt in dieser Zeit auch in der deutschen Armee.

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Wie die öffentlichen Blätter schon berichteten, sand in Folge des anhaltenden Regens in der Gemeinde Gerthen ein Vergrüth statt. Ein beinahe noch neues, massiv-leinernes Haus stürzte zusammen; drei andere Wohnungen mußten abgebrochen werden und noch etliche Häuser waren der größten Gefahr ausgesetzt. Die Leute mußten mit Vieh und Habe ausziehen. Die Reben rutschten herab und sind vielfach ausgewurzelt, die stärksten Obstabäume liegen gebrochen oder umgeworfen, die Gärten sind in Erdbausen verwandelt, die anstehenden Wiesen mit Schlamm und Gestein bedeckt. Seit einigen Tagen hat Gottlob der Erddruck nachgelassen, aber die Gefahr ist noch nicht beseitigt und ist noch ein Verfall zu befürchten. Bis jetzt erstreckt sich das Unglück etwa über 40 Morgen Rebland, Gärten und Wiesen und der Schaden an Rekränzungen, Gärten, Wiesen, Wegen, Wasserleitungen und Gebäulichkeiten wird beläufig auf 30- bis 40,000 fl. geschätzt. Der Jammer deshalb ist groß, um so mehr, weil die Verunglückten nicht, wie etwa bei Brandfällen, irgend einen Ertrag oder Entschädigung zu hoffen haben, meistens ärmere Familien sind und mit dem Obdach zugleich den Bauplatz und theilweise ihr noch anstehendes Gelände verloren haben. Dazu kommt noch, daß bei uns die Reben ohnehin erfroren sind und die wenigen Samen wegen beständigen Regens alle abfallen, was für unsern Ort, der hauptsächlich auf das Rebertragnis angewiesen ist, allein schon ein Unglück ist. Obgleich sich überall Nothrufe erheben, so wagen wir es dennoch, alle Menschenfreunde dringend zu bitten, auch unserer Gemeinde zur Binderung des Unglücks ein Scherlein beitragen zu wollen. Wenn es auch noch so klein ist, so wird es Gott sicherlich vergelten.

Etwasige Gaben beliebe man entweder an das hiesige Pfarramt oder Bürgermeisteramt einzuliefern und wird der Empfang derselben veröffentlicht werden. Auch ersuchen wir öffentliche Blätter, etwaige Gaben hiesfür anzunehmen.

Gerthen, Amtsbezirk Herach. Postablage bei Rheinfelden.

Kub, Bürgermeister. gez. Kollfuß, Pfarrer.

Die Expedition d. Bl. ist bereit, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen.

New-York, 12. Juni. (Der transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Newport“, Kapitän F. Kluglitz, welches am 28. Mai von Bremen und am 30. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
17. Juni.						
Morg. 7 Uhr.	27° 11,7'''	+14,0	0,77	ND.	f. bew.	Seiter
Morg. 2 "	27° 10,7'''	+20,0	0,49	D.	w. bew.	"
Nachm. 9 "	27° 10,2'''	+14,8	0,79	ND.	klar	"

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Krosenlein.

Die Gartenlaube. Nr. 24. Inhalt: Die Diamanten der Großmutter. Erzählung von Edwin Schilding. (Fort.) — Preussische Huzaren erbeuten auf der Straße nach Fontainebleau einen französischen Luftballon. Nach seinem Verfall auf Holz gezeichnet von L. Braun. Der fünfzehnjährige Millionär Dollar-Sagah auf der Cocostinsel. Von Theodor Kirchhoff in San Francisco. — Ein Volkstrüben von Ahtundvierzig. Mit Friedrich Hecker's Portrait, aufgenommen in seinem achtzigsten Lebensjahre. — Jüdische Frauen vor vierzig Jahren. Von Ludw. Kalisch. — Ein literarisches Geheimnis. Von F. Brunold. — Blätter und Blüten: Eine republikanische Kaiserburg. Von F. H. Mit Abbildung: Die Habsburg. Nach einer Aquarelle auf Holz überzeichnet von R. Püttner. — Auf welche Weise in gegenwärtiger Zeit noch Wallfahrtsorte entstehen! — Friedrich Gerstäcker.

M. 140. 2. Karlsruhe. Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen:

## Die Entstehung der Bibel.

von Emil Bittel, ev. Stadtpfarrer in Karlsruhe. (236 S.) Preis 1 fl. 45 kr.

Ausgehend von der deutschen Lutherbibel führt uns das Buch rückwärts zu der lateinischen Bibel des Mittelalters (Vulgata), der griechischen der alten Welt (Septuaginta) und den Grundtexten der einzelnen Bücher, um deren Sammlung zu dem hl. Buche der Juden (Altes Testament) und der Christen (Neues Testament) zu berichten. Nach einer eingehenden Darstellung der Entstehung der 5 Bücher Mose folgt die Schilderung der Entstehung und des Inhalts des übrigen alttestamentlichen Bücher im Rahmen eines schärfstgezeichneten Geschichtsbildes des jüdischen Volkes, Zahlreiche, von dem Verfasser neu überprüfte Stellen geben einen ungewöhnlichen Einblick in die poetischen Schönheiten vieler alttestamentlicher Schriften. Das neue Testament wird in drei Abschnitten (Paulus und seine Briefe; die Offenbarung; der Hebräerbrief und die katholischen Briefe; die Evangelien) auf dem Grunde einer

eingehenden, die Jahre 40-70 n. Chr. umfassenden Geschichtserzählung nach seiner zeitlichen Entstehung und der Eigenart der einzelnen Bücher beschrieben. Neben dem unparteiischen Ernst der geschichtlichen Forschung zeigt das Buch eine warme Empfindung für die Wahrheiten und Schönheiten der Bibel, und bei der jedem Denkenden verständlichen Sprache, wie bei der eleganten Ausstattung des Buches empfiehlt sich dasselbe dem Leser in Stadt und Land, dem in den kirchlichen Kämpfen stehenden Namen, wie den religiöse Belehrung suchenden Frauenkreisen und darf auch unbedenklich der reiferen Jugend in die Hand gegeben werden.

Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchhdlg.

M. 86 3. In meinem Verlag ist soeben erschienen, durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Karte der Knechtbäder Oppenau, Petersthal, Griesbach, Freiersbach, Antogast, Nippoldsau im Naasthal von 1/25000 d. n. G. nach den neuesten Materialien bearbeitet. Preis 36 fr.

W. Crenzauer's Verlag in Karlsruhe.

M. 124. 2. Oberkirch. Müller's Gesuch.

Für eine Handmühle wird ein gewandter Müller, der mit Champanner Steinen umzugehen weiß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Anmeldungen nimmt entgegen J. P. Maß in Oberkirch.

M. 129. 2. Heidelberg. Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlenes, solides und gebildetes deutsches Mädchen, von guter Familie, welches französisch und etwas englisch spricht, im Klavierspiel nicht unerfahren, in häuslichen und feinen Arbeiten bewandert ist, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern, oder in ein Conditorengeschäft. Da's Nähere unter Adresse L. R. V. poste restante in Heidelberg.

Stelle-Gesuch.

M. 121. 2. Ein gewisser junger Mann, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Aufseher, Portier, Dienstreiber, oder bei einem einzelnen Herrn als Diener zu funktionieren. Da er in Folge des letzten Krieges verwundet und seinem früheren Geschäft nicht mehr nachkommen

kann, bittet man doch besonders darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Der Eintritt kann nach Belieben geschieden und steht man gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes gerichtet entgegen.

M. 77. 3. D. o. e. Stelle-Gesuch.

Ein im Eisenbahndienst, sowie im Güter- und Telegraphendienst gewandter Gelehrter sucht eine Stelle als Privatgelehrter. Näheres zu erfragen bei Großh. Bahn-Expedition Post-Str. 11.

M. 57. 3. Stuttgart. Vergolder = Gesuch.

Zwei geübte Gefäßler finden lohnende Arbeit bei

Louis Nath in Stuttgart.

M. 123. 3. St. Georgen (Baden) 12 Dreher, 12 Schloffer, 2 Hobler, 2 Rohrer, 2 Schmiede suchen

J. G. Weisser Söhne, Drehtankfabrik, St. Georgen (Baden).

M. 174. 2. Heilbronn. Gieser-Gesuch.

Tüchtige Gieser finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne in der Eisengießerei von Carl Hoffmann in Heilbronn. (St. 4246.)

M. 130. 3. Oberkirch. Mehrere Pfänderer-Gesellen

finden sogleich Arbeit bei Pfänderermeister Karl Rohman in Oberkirch.

Fisch-Witterung.

ausgezeichnet und unerlässlich zum reichlichen Fang allerlei Fische auf jede Art und Weise, verleiht eine halbe Büchse 8 Sgr., eine ganze 12 Sgr. die (3229) R. 949 6 Aprilthe zu Gerlungen.

Reitpferde

Legende (militärisch), zwei Wagenpferde (Schimmel, 7 und 8 Jahre alt, 5' 5") und ein fast neuer Victoriawagen zu verkaufen. Colmar im Elß bei Stadt-Rosparz Werner, Nordstraße 52 B. M. 172. 3. (43/VI).

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Öffentliche Aufforderung.**

2.646. Nr. 6339. Schwefingen.

der Gemeinde Allstufheim gegen unbekannte Dritte.

Aufforderung betreffend. Die Gemeinde Allstufheim besitzt in der Gemarkung Allstufheim nachverzeichnete Liegenschaften, über deren Erwerb die Gemeinde z. St. keine Urkunde besitzt und welche Liegenschaften bis heute zum Grundbuch nicht eingetragen sind, nämlich:

**Gemeinde-Schulz.**

D. 3. 1. L. B. Nr. 736. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 14. Gewann oder Waldgewann, einer. Max Schmitt, ander. Heiligenfond.

D. 3. 2. L. B. Nr. 770. 16 Ar 92,48

Met. Acker allda, einer. Max Böller, ander. Heiligenfond.

D. 3. 3. L. B. Nr. 824. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 15. oder mittleren Gewann, Nebenliege: einer. Georg Jahn, ander. Heiligenfond.

D. 3. 4. L. B. Nr. 929. 17 Ar 90,08

Met. Acker in der 39. Gewann auf die Neulustheimer Hausflüche, einer. Christoph Ballreich, ander. Heiligenfond.

D. 3. 5. L. B. Nr. 999. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 18. Gewann auf die Waghäuser Straße, einer. Heinrich Schell, ander. Heiligenfond.

D. 3. 6. L. B. Nr. 1024. 16 Ar 92,48

Met. Acker allda, einer. Heiligenfond, ander. B. Bächler.

D. 3. 7. L. B. Nr. 1471. 35 Ar 48,40

Met. Wieje in der 23. Gewann in den Hühlergraben, einer. Heiligenfond, ander. Hartwiese.

D. 3. 8. L. B. Nr. 1764. 12 Ar 66,67

Met. Acker in der 29. Gewann im Bruchrain, einer. Heiligenfond, ander. R. Böller.

D. 3. 9. L. B. Nr. 1817. 2 Ar 36,56

Met. Acker in der 31. Gewann in den Krautflüchern, einer. Heiligenfond, ander. Marg. Schwachheimer.

D. 3. 10. L. B. Nr. 1996. 34 Ar 40,40

Met. Acker in der 39. Gewann im feineren Brühlgraben, einer. Heiligenfond, ander. Carl Gund.

D. 3. 11. L. B. Nr. 2085. 16 Ar 55,92

Met. Wieje in der 12. Gewann auf dem Sichelgraben, einer. Heiligenfond, ander. Martin Schullinger.

D. 3. 12. L. B. Nr. 2146. 33 Ar 10,85

Met. Acker in der 63. Gewann in der Schüssel, einer. Heiligenfond, ander. Friedrich Gari.

D. 3. 13. L. B. Nr. 2480. 16 Ar 55,92

Met. Acker in der 53. Gewann im kleinen Dornhorst, einer. Heiligenfond, ander. Johs. Schwefinger.

D. 3. 14. L. B. Nr. 117. 16 Ar 55,92

Met. Acker in dem 3. Distrikt im kurzen Acker, einer. Heiligenfond, ander. Jul. Werner alt.

D. 3. 15. L. B. Nr. 200. 16 Ar 55,62

Met. Acker im 3. Distrikt im kurzen Acker, einer. Heiligenfond, ander. W. Dell.

D. 3. 16. L. B. Nr. 433. 16 Ar 40,90

Met. Acker allda, einer. Heiligenfond, ander. W. Dell.

D. 3. 17. L. B. Nr. 212. 8 Ar 04,31

Met. Acker im neuen Bärloch, einer. Heiligenfond, ander. Jakob Schilling.

D. 3. 18. L. B. Nr. 348. 16 Ar 54,84

Met. Acker in der 1. Gewann im Sichelgarten, einer. Johs. Feiertling, ander. Johann Schwachheimer.

D. 3. 19. L. B. Nr. 446. 468. 18 Ar 92,49

Met. Acker in der 2. Gewann allda, einer. Johs. Feiertling, ander. Johann Jahn.

D. 3. 20. L. B. Nr. 629. 45. 7 Ar 09,68

Met. Acker in der 4. Gewann allda, einer. G. J. Werner, ander. J. Roth.

D. 3. 21. L. B. Nr. 60. 10 Ar 88,18

Met. Acker in der 4. Gewann im unteren Bärloch, einer. Julius Jahn, ander. Hebammengut.

D. 3. 22. L. B. Nr. 706. 26 Ar 02,15

Met. Acker in der 2. Gewann im Neutrot, einer. Julius Jahn, ander. Julius Schwefinger.

D. 3. 23. L. B. Nr. 749. 26 Ar 02,17

Met. Acker in der 3. Gewann allda, einer. Christoph Hoffmann, ander. Carl Laicher, Kinder.

D. 3. 24. L. B. Nr. 839. 15 Ar 13,99

Met. Acker in der 4. Gewann allda, einer. Georg Jahn, ander. Conrad Schwachheimer.

D. 3. 25. L. B. Nr. 849. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 26. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 27. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 28. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 29. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 30. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 31. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 32. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 33. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 34. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

D. 3. 35. L. B. Nr. 879. 28 Ar 38,72

Met. Wieje. Ein Hausfluch Wechselwiese. Weider. Hausfluch Wechselwiesen.

Heinrich Werner, ander. Julius Böller.

D. 3. 3. L. B. Nr. 851. 16 Ar 92,48

Met. Acker allda, einer. Conrad Schwachheimer, ander. Mathias Huber.

D. 3. 4. L. B. Nr. 888. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 16. Gewann auf die Reilinger Straße, einer. Mathias Huber, ander. Johann Wöhl.

D. 3. 5. L. B. Nr. 967. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 18. Gewann auf die Waghäuser Straße, einer. G. Werner, ander. W. Dell.

D. 3. 6. L. B. Nr. 1031. 16 Ar 92,48

Met. Acker in der 18. Gewann auf die Waghäuser Straße, einer. G. Werner, ander. W. Dell.

D. 3. 7. L. B. Nr. 1479. 37 Ar 84,98

Met. Acker in der 23. Gewann in den Hauptflüchern, einer. Heinrich Böhrner, ander. J. Schwefinger.

D. 3. 8. L. B. Nr. 1758. 9 Ar 46,24

Met. Acker in der 29. Gewann, Bruchrain, einer. Heinrich Böhrner, ander. J. Schwefinger.

D. 3. 9. L. B. Nr. 1820. 2 Ar 36,56

Met. Acker in der 51. Gewann Krautflücker, einer. Mathias Huber, ander. Gg. Michael Schwefinger.

D. 3. 10. L. B. Nr. 2008. 34 Ar 40,36

Met. Acker in der 39. Gewann im feineren Brühlgraben, einer. Mathias Huber, ander. Gg. Michael Schwefinger.

D. 3. 11. L. B. Nr. 2244. 16 Ar 55,96

Met. Acker in der 47. Gewann in der Nello, einer. W. Schwefinger, ander. Heinrich Werner.

D. 3. 12. L. B. Nr. 2272. 16 Ar 55,96

Met. Acker allda, einer. M. Huber und der Herrschaft.

D. 3. 13. L. B. Nr. 2391. 16 Ar 34,92

Met. Acker in der 15. Gewann im Schafgraben, einer. Mathias Huber, ander. Conrad Stephan.

D. 3. 14. L. B. Nr. 2457. 28 Ar 38,73

Met. Acker in der 53. Gewann im kleinen Dornhorst, einer. Johann Böller, ander. Mathias Huber.

D. 3. 15. L. B. Nr. 113. 16 Ar 55,92

Met. Acker im 3. Distrikt im kurzen Acker, einer. Christian Schwachheimer, ander. derselbe.

D. 3. 16. L. B. Nr. 235. 16 Ar 55,92

Met. Acker allda, einer. Conrad Schwachheimer, ander. derselbe.

D. 3. 17. L. B. Nr. 238. 8 Ar 04,31

Met. Acker im neuen Bärloch, einer. M. Huber, ander. M. Engelhorn.

D. 3. 18. L. B. Nr. 317. 3 Ar 54,84

Met. Acker in der 1. Gewann im Sichelgarten, einer. Joh. Feiertling, ander. Johann Schwefinger.

D. 3. 19. L. B. Nr. 412. 18 Ar 92,49

Met. Acker in der 2. Gewann allda, einer. Feiertling, ander. Wilhelm Jahn.

D. 3. 20. L. B. Nr. 609. 7 Ar 09,68

Met. Acker in der 4. Gewann allda, einer. Johann Jahn, ander. Stephan Jahn Wittwe.

D. 3. 21. L. B. Nr. 98/99. 5 Ar 67,75

Met. Acker in der 2. Gewann im oberen Bärloch, einer. Gg. Jahn Wittwe, ander. Jakob Jahn.

D. 3. 22. L. B. Nr. 57/58. 5 Ar 20,04

Met. Acker in der 4. Gewann im unteren Bärloch, einer. Jakob Hofmeister, ander. Julius Werner.

D. 3. 23. L. B. Nr. 696. 26 Ar 02,17

Met. Acker in der 2. Gewann im Neutrot, einer. Joh. Wöhl, Kinder, ander. Julius Schmitt Wittwe.

D. 3. 24. L. B. Nr. 710. 26 Ar 02,17

Met. Acker in der 2. Gewann allda, einer. Jakob Schreiber II. Ehefrau, ander. Leonhard Wörner.

D. 3. 25. L. B. Nr. 816. 15 Ar 13,99

Met. Acker in der 4. Gewann allda, einer. Ludwig Köhler, ander. Georg Jahn Erben.

D. 3. 26. L. B. Nr. 827. 15 Ar 13,99

Met. Acker in der 4. Gewann allda, einer. Friedrich Goos, ander. Margareth Jahn ledig.

III.

Gemeinde-Gebäude.

a) Rathhaus, Haus Nr. 116. b) Schulhaus Nr. 117.

Ein zweistöckiges Haus ganz von Stein mit Scheuer und Stall, an der Rheinhäuser Straße links, sowie Platz mit der Kirche, hinten das Haus des Johannes und Ludwig Huber, rechts eine Seiten- gasse nebst einem Seitenflügel, ebenfalls von Stein erbaut, worin sich die Schule und die Wohnungen der Lehrer befinden, soann an den Seitenflügel angebaut, einen zweistöckigen Holzschoppen, nebst einstöckiger Scheuer und Schweinballe, theils von Stein, theils von Holz, letztere in Benutzung der Lehrer.

c) Hirtenhaus Nr. 114.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall und Schweinballe mit Platz und Gartenland, zwischen den Dörfern und dem Felde am gemeinen Gäßchen.

d) Brückenwaagegebäude:

Nr. 3. a.

oben im Orte, an der Straße nach Rheinhausen links, mit Platz, einstückig von Stein erbaut; neben Mathias Schwachheimer Wittwe und A. Wöhl.

IV.

Gemeindegut und Allmenden.

D. 3. 1. L. B. Nr. 1202. 28 Ar 38,72

Met. Acker in der 21. Gewann am Mühlrain, einer. selbst und ander. Herrschaft.

D. 3. 2. L. B. Nr. 1204. 1 Hekt. 51

Ar 39,90 Met. Acker allda, einer. Herrschaft, ander. Klippberg.

D. 3. 3. L. B. Nr. 1775. 28 Ar 30,72

Met. Acker in der 26. Gewann im Niederfeld, einer. Schalltze Köhler, ander. Johann Böller.

D. 3. 4. L. B. Nr. 1298. 18 Ar 92,48

Met. Acker in der 30. Gewann Bürgerflücker, einer. Kaiserstraße und dem

Graben.

D. 3. 5. L. B. Nr. 2378. 1 Hekt. 30

Ar 76,61 Met. Acker in der 50. Gewann im Lohacker, einer. Kaspar Buch, ander. Pfarrgut.

D. 3. 6. L. B. Nr. 1323. 1 Hekt. 30

Ar 08,70 Met. Acker in der 37. Gewann in den alten Hausflüchern, beider. Hausflücker.

D. 3. 7. L. B. Nr. 1323. 2 Hekt. 9 Ar

11,06 Met. Acker, das Köpfl beim Brühlhaus, einer. der Rhein, ander. die Herrschaft.

D. 3. 8. L. B. Nr. 904. 24 Hekt. 70 Ar

98,55 Met. Acker Neutrot, oder f. a. rote Heide, einer. Neulustheimer Gemarkung, ander. die Straße.

D. 3. 9. L. B. Nr. 1545. 4 Ar 73,12

Met. Acker in der 24. Gewann Rehracker, zu Feldweg angelegt, beider. Aufhäuser.

D. 3. 10. L. B. Nr. 1613. 14 Ar 14,03

Met. Acker in der 27. Gewann Sandgrube, einer. Sandgrube, ander. Johann Schwefinger.

D. 3. 11. L. B. Nr. 2310. 8 Ar 27,96

Met. Acker in der 49. Gewann in der Steinlache, als Feldweg angelegt, beider. Aufhäuser.

D. 3. 12. L. B. Nr. 1196. 7 Ar 33,34

Met. Acker in der 21. Gewann Mühlrain, einer. Anna Rosina Schreiber, ander. selbst.

D. 3. 13. L. B. Nr. 1201. 2 Hekt. 27

Ar 09,86 Met. Acker allda, einer. Mühlwiese, ander. selbst.

D. 3. 14. L. B. Nr. 1785. 2 Ar 08,68

Met. Acker in der 30. Gewann zum Mühlrain gehörig, als Damm benützt, beider. Gemeinde.

D. 3. 15. L. B. Nr. 1787. 2 Ar 36,50

Met. Acker allda, ebenso benützt, beider. Gemeinde.

D. 3. 16. L. B. Nr. 1788. 2 Ar 36,50

Met. Acker in der 30. Gewann die Bürgerflücker zum Mühlrain gehörig, beider. selbst.

D. 3. 17. L. B. Nr. 1789. 2 Ar 36,50

Met. Acker allda, beider. selbst.

D. 3. 18. L. B. Nr. 1790. 2 Ar 36,50

Met. Acker allda, beider. selbst.

D. 3. 19. L. B. Nr. 1791. 2 Ar 36,50

Met. Acker allda, beider. selbst.

D. 3. 20. L. B. Nr. 1004. 8 Ar 51,62

Met. Acker in der 26. Gewann, Hausplatz, einer. J. Wolf, ander. J. Schwefinger.

Gemeindegut Allstufheim auf der Gemarkung Neulustheim.

D. 3. 1. L. B. Nr. 382. 15 Ar 55,92

Met. Acker in der 7. Gewann Schidrecker genannt, einer. Peter Gaaßler, ander. Mar Jahn.

D. 3. 2. L. B. Nr. 512. 15 Ar 55,92

Met. Acker in der 8. Gewann allda, einer. Ludwig Stephan's Kinder, ander. derselbe.

D. 3. 3. L. B. Nr. 719. 2 Hekt. 27 Ar

90,86 Met. Acker in der 12. Gewann Gemeindeflücker, einer. Elisabetha Ballreich, ander. Magdalena Jahn.

Gemeindewiesen Allstufheim.

D. 3. 1. L. B. Nr. 1205. 1 Hekt. 24 Ar

66,76 Met. Wieje in der 21. Gewann, Gemeindewiese, einer. Klippberg, ander. Weg.

D. 3. 2. L. B. Nr. 1382. 1 Hekt. 23 Ar

72,14 Met. Wieje in der 23. Gewann im Mühlraingraben, einer. obem Bärloch, ander. Aufhäuser.

D. 3. 3. L. B. Nr. 1523. 53 Ar 22,62

Met. Wieje in der 24. Gewann im Zwerggraben, beider. Aufhäuser.

D. 3. 4. L. B. Nr. 1707. 18 Ar 42,49

Met. Wieje die vier Bürgerflücker, beider. Aufhäuser.

D. 3. 5. L. B. Nr. 1792. 36 Ar 60,26

Met. Wieje in der 30. Gewann, Bürgerflücker, beider. selbst.

D. 3. 6. L. B. Nr. 2535. 47 Ar 31,22

Met. Wieje in der 54. Gewann, Sichelgraben, beider. selbst.

D. 3. 7. L. B. Nr. 2536. 1 Hekt. 63 Ar

11,37 Met. Wieje Sichelwiese, einer. selbst, ander. Friedrich Ulrich.

D. 3. 8. L. B. Nr. 1221. 1 Hekt. 23 Ar

48,48 Met. Wieje in der 22. Gewann, die Gemeindeflücker, einer. Sichelgraben, ander. Hausflückergraben.

D. 3. 9. L. B. Nr. 1222. 1 Hekt. 23 Ar

48,48 Met. Wieje allda, einer. Sichelgraben, ander. Hausflückergraben.

D. 3. 10. L. B. Nr. 1223. 1 Hekt. 23 Ar

48,48 Met. Wieje allda, einer. Sichelgraben, ander. Hausflückergraben.

D. 3. 11. L. B. Nr. 1224. 1 Hekt. 23 Ar

48,48 Met.